

Nachrichten.

Eine Anzeige des unlängst erschienenen Bandes der *Monumenta Germaniae: Scriptores rerum Langobardicarum et Italicarum saec. VI–IX.* von Acland steht in d. *Academy* vom 23. März 1878 (S. 252).

Der Bollandist Pater Desmet hat in der Bibliothek des Seminariums zu Namur eine Handschrift der *Vita Huberti* gefunden, die mit der Handschrift in Valenciennes Nr. 469, aus welcher Arndt, *Kleinere Denkmäler aus Merovingischer Zeit* S. 48 sqq., die ältere Recension der *Vita* ediert hat, wörtlich übereinstimmt.

G. A. R. Wilmans hat in einer Abhandlung 'Die Urkundenfälschungen des Klosters Abdinghof und die *Vita Meinweri*', aus dem 34. Bande der Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens besonders abgedruckt, nachgewiesen, dass der Autor der *Vita* eine grosse Zahl in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts (1163–1183) gefälschter Urkunden benutzt hat und daher selbst erst in dieser Zeit, nicht etwa, wie Pertz meinte, 1130–1160, geschrieben haben kann.

Robert Dettloff: Der erste Römerzug Kaiser Friedrich's I. (Gött. 1877) enthält Kritik der betr. Quellen und in besonderen Excursen Urkundenkritik, Bemerkungen über die Abfassungszeit der Gründungsgeschichte von Ebrach in Franken, und über die aus Ottenbeuern stammenden Geschichtsquellen.

Ein Epos von c. 3600 Versen über die Lombardischen Kriege Friedrich's I, verfasst von einem sehr gut unterrichteten Anhänger des Kaisers, wahrscheinlich einem Italiener, mit dem Anfang 'Inclita fert animus', ist von G. Dehio in einem Cod. s. XVI. oder XVII. der Bibl. Trivulziana in Mailand gefunden; der Präsident der Società Storica Lombarda, Conte Porro Lambertenghi, hatte die Absicht, es herauszugeben, hat aber darauf verzichtet, nachdem der Prof. E. Monaci die